

derselben erwirkte einen Ablassbrief in Rom für die Kapelle vor dem Thore von Finsterwalde aus. Zu dem Zweige der Familie, welche sich Miltitz schrieb, gehörte jener Carl von Miltitz, welcher mit Luther im Namen des Papstes zu verhandeln hatte.

Die Familie Maltitz hat gegen hundert Jahre auf dem Schlosse zu Finsterwalde gesessen und dem schnellen Besitzwechsel war ein Ende gemacht. Es verlohnte sich, als diese Familie das Schloß stattlich ausbaute; konnte sie sich doch dieser Verschönerung lange freuen.

Derjenige, welcher aus der Familie Maltitz zuerst Finsterwalde übernahm, hieß Heinrich von Maltitz verheirathet mit Ilse von Rittlitz, welche ihrerseits die Reihe der Schloßfrauen weiterführt, von denen Ilse von Paß die erste ist, deren Namen erhalten geblieben ist. In seiner Zeit fielen die Raubzüge der Hussiten. Hatten diese es besonders auf Klöster und Schenken abgesehen, so verheerten sie doch auch Schlösser, Dörfer und Städte. Heinrich von Maltitz hatte überdies 1428 Görlitz befestigen helfen, das neben den andern Sechsstädten immer den ersten Anlauf der Böhmen auszuhalten hatte. Als 1476 der älteste Sohn Christoph von Maltitz nach dem Tode des Vaters die Herrschaft Finsterwalde übernahm, besaß die Familie außerdem noch die benachbarten Dörfer Möllendorf, Preßehna und Rehhain, welche bis dahin Bodo von Eulenburg (Zleburg) auf Sonnenalde gehört hatten. Verheirathet war Cristoph von Maltitz mit Ursula von